

## Intoleranz in der Querdenker-Bewegung

Wir begannen diesen Artikel im Juni 2021 zu schreiben, bevor ein unschuldiger 20-jähriger Kassierer in Idar-Oberstein gezielt und brutal getötet wurde. Der Grund für die Tat am 18.09.2021 war offensichtlich, dass dieser einen Mann in einer Tankstelle aufgefordert hatte, sich an die Maskenpflicht zu halten, jener verließ die Tankstelle, kehrte zurück und schoss dem jungen Kassierer mit voller Absicht in den Kopf. Die Tat wurde von zumindest Teilen des Querdenker-Milieus positiv aufgenommen. In manchen Telegram-Kanälen wurde verkündet, der Täter habe richtig gehandelt und dass man kein Mitleid für das Opfer habe.<sup>1</sup> Durch diese Tat hat sich für uns der Fokus in der Beurteilung der Querdenker-Bewegung verschoben. Es dürfte für niemanden schockierend sein, dass in Teilen der Bewegung das Grundgesetz und die Würde des Menschen mit Füßen getreten werden, ein Mensch musste deswegen sein Leben lassen. Daher erscheint es uns umso dringlicher, genau zu untersuchen, wo sich Extremismus und Gewaltbereitschaft in der Bewegung verbergen.

### Querdenker und Antisemitismus

In der Querdenker-Bewegung lassen sich verschiedene Formen von Antisemitismus und Annäherungen an aktive Antisemiten feststellen.

Am offensichtlichsten ist dabei vermutlich der sekundäre Antisemitismus, also die Verharmlosung und das Kleinreden von Verbrechen, welche bereits gegen Jüdinnen und Juden verübt wurden. Speziell die Verharmlosung von NS-Verbrechen in der Querdenker-Bewegung ist erschreckend. In einem Artikel der Tagesschau vom 24 November 2020<sup>2</sup> wird dargelegt, wie sich Anhänger der Querdenker-Bewegung mit Opfern des NS-Regimes gleichsetzen. Querdenker trugen gelbe Davidsterne mit der Aufschrift „Ungeimpft“ statt „Jude“ und verglichen sich teilweise mit Opfern des NS-Regimes wie Sophie Scholl und Anne Frank. Für den Antisemitismusbeauftragten der Bundesregierung, Felix Klein, handelt es sich dabei um Verharmlosungen, welche die Erinnerungskultur schwächen und noch dazu Opfer verhöhnern. Diese Schlussfolgerung ist mehr als plausibel, denn durch derartige Vergleiche wird das unvergleichlich grausame Ereignis des Holocausts kleingeredet. Wer sich selbst als freier, körperlich unverletzter Bürger eines Rechtsstaates mit dem Opfer eines Genozids gleichsetzt, nimmt damit indirekt diesem schrecklichen Verbrechen seine Bedeutung. Selbst wenn man das Vorgehen der Bundesregierung in der Corona-Pandemie als autoritär bewertet, so ist der Vergleich mit geplanter

---

1 Vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung: 'Es sind Rufe nach Exekutionen', unter: <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/kriminalitaet/querdenker-radikalisierung-mord-auf-telegram-verherrlicht-17547635.html> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

2 Vgl. Tagesschau: 'Antisemitismus bei „Querdenken“ „Perfide Strategie oder mangelnde Bildung“', unter: <https://www.tagesschau.de/inland/antisemitismus-querdenken-101.html> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

und industrieller Massenvernichtung, welche Millionen von Menschen das Leben kostete, völlig unhaltbar.

Laut Felix Klein ist diese Verharmlosung entweder die Folge einer bewussten Strategie oder von mangelnder Bildung. Beide Fälle sind nicht wünschenswert.

Im gleichen Artikel positionieren sich Anetta Kahane von der Amadeu Antonio Stiftung, die sich gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus engagiert und Kevin Kühnert, der stellvertretende Parteivorsitzende der SPD, gegen die Verharmlosung der NS-Verbrechen. Frau Kahane weist dabei auch darauf hin, dass es sich beim Antisemitismus um die älteste Verschwörungstheorie handelt. Damit hat sie nicht unrecht, haben doch geistige Vorfahren heutiger Verschwörungstheoretiker nicht irgendeine beliebige ominöse Gruppe im Hintergrund vermutet, sondern oft genug Jüdinnen und Juden. Beispiele hierfür gehen weit über die NS-Propaganda vom „Weltfinanzjudentum“ hinaus. Die in der Weimarer Republik verbreitete Dolchstoßlegende, also die Behauptung, dass Deutschland im ersten Weltkrieg „von hinten erdolcht“ worden sei, war antisemitisch geprägt, denn man behauptete, dieser Dolchstoß, den es in Wahrheit nie gegeben hat, sei von Juden verübt worden. Und selbst im Jahr 2018, noch vor der Corona-Pandemie, hat SPD-Gesundheitsminister Karl Lauterbach im Zuge einer Rede im Bundestag darauf hingewiesen, dass schon im Mittelalter die Verschwörung entstanden ist, die Juden seien an der Pest schuld.

Durchaus lassen sich Parallelen zwischen diesen teilweise mittelalterlichen Verschwörungstheorien und ihren modernen Gegenstücken erkennen, sehen doch die Querdenker auch die Corona-Pandemie als von Akteuren im Hintergrund geplant. In diesem Zusammenhang ist vor allem ein Artikel der Süddeutschen Zeitung über Querdenker in München erwähnenswert.<sup>3</sup> Heute ist es rechtlich und gesellschaftlich weitaus schwieriger, einfach „die Juden“ als Täter zu benennen. Stattdessen greift man auf scheinbar spezifische Täter zurück, darunter findet man aber immer wieder Jüdinnen und Juden, sei es nun die Bankiersfamilie Rothschild oder der Milliardär George Soros.

Selbst die ebenfalls mittelalterlichen antisemitischen Stereotypen vom Ritualmord an Kindern werden durch die QAnon-Bewegung in der Verschwörungsszene wiederverwertet. Diese trat ebenfalls auf Querdenker-Demos in Erscheinung, etwa in München. Laut diesem speziellen Subset von Verschwörungstheoretikern, würde eine von jüdischen Bankiers finanzierte Geheimelite im Hintergrund die Fäden ziehen und Kinder rituell ermorden.

Bei der Auseinandersetzung mit Antisemitismus in der Querdenker-Bewegung werden zwei Dinge sehr schnell klar. Erstens, man muss nicht lange suchen, um im Bereich Antisemitismus fündig zu

---

<sup>3</sup> Vgl. Süddeutsche Zeitung: 'So judenfeindlich sind die Anti-Corona-Demos', unter: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-antisemitismus-corona-demos-qanon-verfassungsschutz-1.5173333> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

werden. Und zweitens kann man vieles davon mit bereits vorangegangenen Verschwörungen und Mythen in Verbindung bringen.

Doch unsere Reise in die Welt der Verschwörungen ist noch nicht zu Ende. Auch Karl Lauterbach ist in seiner Rolle als Politiker und Wissenschaftler während der Corona-Pandemie Opfer von Hetze aus der Querdenker-Szene geworden. In einem RND Artikel vom 29.05.2021 betont er seine Solidarität mit Mitbürgern\*innen, die seit Jahren unter antisemitischer Hetze zu leiden haben.<sup>4</sup> Im Zentrum der Attacken auf Herrn Lauterbach stand im Mai vor allem Attila Hildmann, ein bekennender Neonazi, Antisemit und Straftäter, der sich zurzeit außer Landes befindet.

Selbst in der Querdenker-Bewegung fällt Hildmann durch seine zügellose Wiedergabe von Neonazi-Propaganda und hasserfüllten, antisemitischen Parolen auf, behauptet er doch, die Juden würden die sogenannte „Deutsche Rasse“ auslöschen wollen und Adolf Hitler habe dies verhindern wollen.<sup>5</sup> Eifrig zitiert er dabei Hitler und Goebbels.<sup>6</sup>

Hildmann ist selbst für seine Bewegung extrem, aber er ist kein Einzelfall. Auch andere offen antisemitische Akteure haben in der Querdenker-Bewegung ein Zuhause gefunden. Nikolai Nerling etwa, Betreiber des Youtube-Kanals „Volkslehrer“ und seines Zeichens rechtsextremer Antisemit und Holocaustleugner. Laut dem treffend betitelten Artikel „Grillparty mit einem Holocaustleugner“ in der FAZ am 10.12.2020<sup>7</sup> gab es Verbindungen zwischen dem mittlerweile glücklicherweise aus dem Schuldienst entlassenen Nerling und der Querdenker-Bewegung.

Es lässt sich aus all diesen Tendenzen und Personen recht leicht ein Gesamtfazit ziehen. Es gibt klare antisemitische Elemente in der Querdenker-Bewegung und deren Umfeld, die entweder das Nachleben der NS-Verbrechen verharmlosen oder sogar selbst gegen Jüdinnen und Juden hetzen. Dies hat nichts mit vernünftiger Kritik an staatlichem Vorgehen oder mit dem Einsatz für Grundrechte zu tun.

---

4 Vgl. Redaktionsnetzwerk Deutschland: ‘Lauterbach reagiert auf Hildmanns Hassattacken: „Meine Solidarität gilt jenen, die das seit Jahren ertragen“’, unter: <https://www.rnd.de/politik/lauterbach-reagiert-auf-hildmanns-hass-attacken-meine-solidaritaet-gilt-jenen-die-das-seit-jahren-4IDLJA5DFJAUZE6F73QKWZM37I.html> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

5 Vgl. Der Tagesspiegel: ‘Attila Hildmann gibt Juden die Schuld – und verteidigt Hitler’, unter: <https://www.tagesspiegel.de/themen/reportage/antisemitismus-im-netz-attila-hildmann-gibt-juden-die-schuld-und-verteidigt-hitler/25930880.html> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

6 Vgl. BellTower News: ‘Antisemitismus online: Warum stoppt niemand Attila Hildmann?’, unter: <https://www.belltower.news/antisemitismus-online-warum-stoppt-niemand-attila-hildmann-115825/> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

7 Vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung: ‘Querdenker und Rechtsextreme: Grillparty mit einem Holocaustleugner’, unter: <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/querdenker-und-rechtsextreme-auch-kontakte-zu-holocaustleugnern-17094590.html> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

## Verfassungsschutz spricht von „Delegitimierung des Staates“

Die Bewegung „Querdenken 711“ war nicht nur durch gesundheitspolitische Kontroversen und Kritiken in den Medien bekannt geworden, sondern auch durch einen scheinbar starken Einfluss rechter bis rechtsextremer Gruppierungen. So fielen zu Beginn der Bewegung die oben erwähnten antisemitischen Vorfälle auf. In Interviews und Reportagen zeigten sich mehr und mehr die antisemitischen Verschwörungstheorien, für die die Bewegung bekannt wurde.

Aufgrund dieser verfassungsfeindlichen Charakteristika beobachtet der Verfassungsschutz diese Bewegung seit dem 28.04.2020 und fasste seine Erkenntnisse im Verfassungsschutzbericht 2020 zusammen. Wirft man einen Blick in die Inhaltsübersicht des Berichts, so findet man diese Bewegung eher als kleinen Unterpunkt unter dem Überthema Rechtsextremismus/rechtsextremistischer Terrorismus und unter „Thema III. Aktuelle Entwicklungen im Rechtsextremismus“. Punkt Eins befasst sich mit den Corona-Demonstrationen.<sup>8</sup>

In Punkt Eins wird erklärt, dass sich ein klarer Einfluss von Rechtsextremen in der Querdenker-Bewegung zeigt. So hätten rechtsextreme Strömungen schon zu Beginn der Pandemie ein großes Interesse an der politischen Lage gezeigt. Die angespannte Situation sei eine ideale Bedingung, um ihre fremdenfeindlichen Ideologien und verschwörungs-ideologischen Inhalte zu verbreiten. Rechtsextreme Verschwörungstheorien, wie die über die Rothschilds, fassten Fuß in der Bewegung und wurden von Attila Hildmann und anderen propagiert.

Ebenfalls steht im Verfassungsschutzbericht, dass Rechtsextremist\*innen und Reichsbürger\*innen versuchen, durch Aktionen die Gunst der Querdenker zu erhalten und somit ihren Einfluss auf die Bewegung auszuweiten. Vor allem rechtsextremistische Kleinparteien wie „Der III. Weg“, „Die Rechte“ und die „NPD“ würden sich bemühen, die angespannte Situation auszunutzen.

Aber auch rechtsextremistische Gruppen, obwohl sie in der ziemlich heterogenen Bewegung in der Unterzahl seien, versuchten und schafften es, Einfluss auf die Demonstrationen zu nehmen. Durch Fahnen und Transparente, aber auch durch Störaktionen und Gewalt nahmen und nehmen Rechtsextreme Einfluss. Ein Beispiel dafür war die Besetzung der Aufgangstreppe des Reichstagsgebäudes, welche Extremist\*innen innerhalb der Demonstration durch ein gezieltes Anstacheln provozierten.

Aufgrund der angespannten Lage durch die Querdenker-Bewegung stellte das Bundesamt für Verfassungsschutz ein neues Phänomen fest: „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“. Es beschreibt die Bestrebungen von Gruppierungen und Einzelpersonen, wesentliche Verfassungsgrundsätze des Staates außer Kraft zu setzen oder auch staatliche Institutionen so zu stören, dass

---

<sup>8</sup> Vgl. Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat: ‘Verfassungsschutzbericht 2020’, unter: [https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2020-gesamt.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/vsb-2020-gesamt.pdf?__blob=publicationFile&v=6) (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

diese in ihrer Arbeit behindert werden und somit der Staat weniger funktionsfähig wird. Hauptsächlich festgestellt wurde es bei Rechtsextremist\*innen, Reichsbürger\*innen und Verschwörungsideolog\*innen (hauptsächlich der QAnon-Anhänger) innerhalb der Bewegung.<sup>9</sup> Auf Demonstrationen wird dazu aufgerufen, dass behördliche Anweisungen ignoriert werden sollen, in der Telegramm-Gruppe von Querdenken 711 werden Steuerverweigerer im Boykott gegen den Staat heroisiert<sup>10</sup> und auf dem Telegramm-Kanal von Attila Hildmann wird gegen die Bundesrepublik mit antisemitischen und antizionistischen Verschwörungstheorien gehetzt<sup>11</sup> und Anmelder\*innen und Organisator\*innen akzeptieren und suchen Kontakte zu Reichsbürger\*innen und Rechtsextremen. All diese Aktionen seien speziell darauf abgerichtet, das Vertrauen in den Staat nachhaltig zu beschädigen und somit den Staat zu schwächen.<sup>12</sup>

Die Querdenker-Bewegung zeigt klare Kontakte zu Rechtsextremen und Reichsbürger\*innen und trotz der heterogenen Art der Bewegung werden Demonstrationen von ebendiesen für deren Zwecke instrumentalisiert. Nichtsdestotrotz zeigen auch gewisse Teile der Bewegung, wie z.B. QAnon-Anhänger\*innen, klare Nähe zu menschenverachtenden und verfassungsfeindlichen Ideologien.

Ein großer Konsens in der Bewegung ist jedoch vorhanden. So findet die Delegitimierung des Staates fruchtbaren Boden bei vielen Mitglieder\*innen, welche das Vertrauen in den Staat und Staatsinstitutionen zerstören soll. Die Funktion des Staates wird dadurch beschränkt. Der Verfassungsschutz beobachtet auf Grund dessen die Bewegung bis auf weiteres und beobachtet mit Sorge ihre Entwicklung.

## **Die angeblichen Freiheitskämpfer sind Feinde der Pressefreiheit**

Querdenker berufen sich in ihrer Ablehnung jeglicher Corona-Maßnahmen bekanntlich gerne auf ihre Grundrechte. Wenn man dieser Logik folgt, sollte doch eine freie Presse ganz oben auf ihrer Agenda stehen. Doch wirft man einen Blick in das Manifest der Bewegung, so fällt auf, dass in diesem zwar nach „Artikel 5: Freiheit der Meinung, Kunst und Wissenschaft“<sup>13</sup> gefordert werden. Ein Recht auf eine freie Presse, das in besagtem Artikel Fünf des Grundgesetzes explizit genannt wird, wird aber seltsamerweise nicht gefordert. Man merkt das Verhältnis zwischen den selbsternannten

---

9 Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz: ‘Neuer Phänomenbereich “Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“’, unter: <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2021/2021-04-29-querdenker.html> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

10 Vgl. Telegram-Kanal von Querdenken 711

11 Vgl. Telegram-Kanal von Attila Hildmann

12 Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz: ‘Neuer Phänomenbereich “Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“’, unter: <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2021/2021-04-29-querdenker.html> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

13 Querdenker 711-Stuttgart: ‘Unser Manifest’, unter: <https://querdenken-711.de/manifest/> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

Freiheitskämpfern und der Presse scheint ein - gelinde gesagt – schwieriges zu sein. In diesem Abschnitt geht es darum, wie Querdenker zur Presse stehen, welche Zustände für Journalistinnen und Journalisten auf ihren Demonstrationen herrschen und welche Gefahr sie für die Pressefreiheit in Deutschland mit sich bringen.

Beschäftigen wir uns zuerst einmal mit dem grundsätzlichen Misstrauen, welches Anhänger der Bewegung gegenüber der Presse haben.

Und dieses ist bei weitem nicht neu: So verfolgen Querdenker das bereits bekannte und oft von rechten Gruppen verwendete Narrativ der sogenannten „Lügenpresse“<sup>14</sup>. Diese Feindseligkeit richtet sich aber nicht gegen eine freie Presse an sich, wie sich im ersten Moment vermuten ließe. Vielmehr geht es darum, sich gegen eine angeblich korrupte und mit der Politik zusammenhängende „Systempresse“ zu stellen. Die deutsche „Mainstreampresse“ wird von diesen Menschen gar nicht mehr als frei und unabhängig wahrgenommen. So glauben 75% der Querdenker, dass „Politik und Medien unter einer Decke stecken“<sup>15</sup>. Die Presse ist daher laut den Verschwörungsideologen der Bewegung ein Werkzeug der mächtigen Eliten und eben keine unabhängige vierte Gewalt im Staat. Durch dieses Narrativ werden jegliche glaubwürdige Medien, die dem Weltbild der Bewegung widersprechen, delegitimiert, sodass faktenbasierte Kritik mit dem ideologischen Hammer der „Lügenpresse“ im Keim erstickt wird. Wer diesem Weltbild daher einmal folgt, ist für Fakten und richtige Informationen nicht mehr offen. Man bezieht seine Informationen nur noch aus zwielichtigen Telegram-Gruppen und Blogs und es bildet sich eine Filterblase um einen, die einen nur noch mit der eigenen Weltsicht beschallt.

Das absurde zeigt sich unter anderem in dem Umstand, dass der Gründer der Bewegung, Michael Ballweg, von Journalisten fordert, dass sie, um von Querdenken-Demonstrationen berichten zu dürfen, schriftlich versichern sollten, dass sie "wahrheitsgemäß, unparteiisch und vollständig [...] berichten und - die Grundrechte gemäß Grundgesetz Artikel 5 [...] wahren, insbesondere „Eine Zensur findet nicht statt“<sup>16</sup>. Nur Journalisten, die diese Erklärung unterschreiben, dürfen in der Welt der Querdenker von ihren Demonstrationen berichten. Dass das absolut nichts mehr mit Pressefreiheit zu tun hat, ist natürlich offensichtlich. Und spätestens hier sollte jedem aufgefallen sein, dass das Verständnis von Pressefreiheit der Bewegung dem von Diktatoren gleicht. Unliebsame Journalisten werden also offen am Berichten gehindert. Ironisch, wenn man bedenkt, dass Querdenker eben grade jene sind, die die Bundesrepublik als eine Diktatur bezeichnen.

---

14 Feindbild Journalist 5: ‘Alliiert im Pressehass’, unter: <https://www.ecpmf.eu/wp-content/uploads/2021/03/Feindbild-Journalist-5-Alliiert-im-Pressehass.pdf> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

15 Ebd.

16 SWR Aktuell: ‘Wut auf Journalisten: “Querdenker“ und ihr Problem mit der kritischen Presse’, unter: <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/uebergriffe-auf-journalisten-100.html> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

Nun könnte man natürlich sagen, dass das ja nur ein wenig Show sei, um den eigenen Schein zu wahren und diese Leute doch nur Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollen. Doch beim Blick auf die Zahlen zeigt sich ein anderes Bild:

Die Zahl der Angriffe auf Journalistinnen und Journalisten verfünffachte sich im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr. 71% dieser Angriffe fanden auf pandemiebezogenen Demonstrationen statt.<sup>17</sup> Diese Zahl ist erschreckend und offenbart, wie radikal die Querdenker sind und wie weit sie bereit sind, für ihre Überzeugungen zu gehen. Die Lage der Pressefreiheit wurde durch die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ unter anderem aufgrund dieser Angriffe von gut<sup>18</sup> auf nur noch zufriedenstellend herabgestuft.<sup>19</sup> Auf den Demonstrationen herrscht ein grundlegend pressefeindliches Klima: Übergriffe auf Journalisten<sup>20</sup>, Beleidigung von Medienschaffenden<sup>21</sup> und „Lügenpresse“ rufende Sprechchöre sind gang und gebe.<sup>22</sup>

All das zeigt, dass die Querdenker eine durchaus ernstzunehmende Bedrohung für die Pressfreiheit in Deutschland darstellen und ihr Bekenntnis zu Artikel 5 des Grundgesetzes nichts als eine Fassade ist, hinter der sich eine durch und durch Pressefeindliche Bewegung versteckt.

*(Tobias Willee)*

---

17 Vgl. Feindbild Journalist 5: ‘Alliiert im Pressehass’, unter: <https://www.ecpmf.eu/wp-content/uploads/2021/03/Feindbild-Journalist-5-Alliiert-im-Pressehass.pdf> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

18 Vgl. Reporter ohne Grenzen: ‘Rangliste der Pressefreiheit 2021 Nahaufnahme Deutschland’, unter: [https://www.reporter-ohne-grenzen.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Ranglisten/Rangliste\\_2021/FINAL\\_Nahaufnahme\\_Deutschland\\_-\\_RSF.pdf](https://www.reporter-ohne-grenzen.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Ranglisten/Rangliste_2021/FINAL_Nahaufnahme_Deutschland_-_RSF.pdf) (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

19 Vgl. Reporter ohne Grenzen: ‘Deutschland’, unter: <https://www.reporter-ohne-grenzen.de/deutschland> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

20 Vgl. ZAPP – Das Medienmagazin: ‘“Querdenken“-Demos: Gewalt gegen Journalist\*innen’, unter: <https://www.youtube.com/watch?v=A5uZxJGtqhE> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

21 Vgl. ZAPP – Das Medienmagazin: ‘Pressefreiheit auf “Querdenker“-Demos: dürftiger Schutz’, unter: <https://www.youtube.com/watch?v=9CmxfAEq7A> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).

22 Vgl. Der Spiegel: ‘Der Corona-Soundtrack – Best of “Hygienesemos“’, unter: <https://www.youtube.com/watch?v=bCaTX7gd32E> (zuletzt abgerufen am 27.11.2021).